



www.vlf-bayern.de



Verband für
landwirtschaftliche Fachbildung
Höchststadt

Ausgabe: 01/2023

Geschäftsstelle:

Jahnstraße 7

90763 Fürth

Tel. 0911 99715-0

Fax: 0911 99715-1600

Vorsitzender:

Friedrich Brehm

Fachlicher Betreuer:

Nikolaus Ehnis

Rundbrief Winter 2023/2024

Inhalt

Rückblick 2023	3
Landesverband	9
Landwirtschaftsschule Uffenheim	11
Infonachmittag an der Landwirtschaftsschule Fürth	16
Personal	17
Aus dem Sachgebiet Landwirtschaft	20
Interessantes Sachgebiet L 2.1	24
Gartenbau	26
Grüner Montagabend der mittelfränkischen ÄELF	28
Unterwegs zum Zukunftswald	30

Liebe vlf-Mitglieder,
wir können auf ein nervenzehrendes Jahr 2023 zurückblicken. Angefangen von den kalt-feuchten Witterungsbedingungen im März/April mit den damit verbundenen Schwierigkeiten für das Ansäen/Auspflanzen der Frühjahrskulturen, gefolgt von einer langen Trockenphase bis Ende Juli mit der Hoffnung auf Regen, die nicht ganz vor dem einsetzenden Regen eingebrachte Weizenernte, Überflutungen durch starke Gewitter im August und die trocken-heiße Phase bis Mitte Oktober, durchlebten wir ein Wechselbad der Gefühle.

An Wetterkapriolen ist die Landwirtschaft gewöhnt. Jedoch kommen mit dem Ukraine-Krieg, den teuren Energiepreisen mit der einhergehenden stotternden Wirtschaft, dem Klimawandel mit neuartigen Epidemien für Ackerbaukulturen und jüngst dem Nahost-Krieg große Gefährdungen hinzu, auf welche momentan keine Antworten gegeben werden können. Gut, dass in solchen Zeiten in Bayern stabile politische Verhältnisse herrschen, welche diese globalen Krisen besser für unser Land bewältigen können.

Gerade die Landwirtschaft hat in den Wahlen mit großer Mehrheit für die demokratischen Parteien gestimmt. Ziel unserer Staatsregierung ist unnötige Bürokratie abzubauen. Auch unsere Landwirtschaftsverwaltung steht hinter diesem Ziel. Wo aus Förderrecht dies nicht möglich ist, bieten wir den Landwirten kundenorientierte Hilfestellungen an. Dass dies im Frühjahr manchmal Zeit gebraucht hat, lag an der Neuheit und Komplexität der GAP-Bestimmungen. Wir hoffen, dass im nächsten Jahr die zu beantwortenden Fragen wesentlich geringer ausfallen.

Der vlf als Multiplikator in der Erwachsenenbildung bietet für den Winter wieder zahlreiche Veranstaltungen an. Nutzen Sie die Gelegenheit sich fachlich auf dem aktuellen Stand zu halten oder einfach auch nur bei angenehmen Themen und Gesprächen die Seele baumeln zu lassen. Dies Alles macht uns resilienter in der Krise. Starke Verbände sind ein wichtiger Eckpfeiler unserer freiheitlichen, demokratischen Grundordnung.

Dr. Herbert Siedler, Behördenleiter AELF Fürth-Uffenheim



Rückblick 2023

Neu im Vorstand

Liebe Leserinnen und Leser, gerne stelle ich mich Ihnen kurz vor. Mein Name ist Annabell Naser, gebürtig komme ich aus Diespeck und wohne jetzt in Mailach. Zusammen mit meiner Familie bewirtschaften wir dort einen Milchviehbetrieb, zusätzlich betreibe ich auch unsere kleine Hofkäserei mit Hofladen.

Seit Januar 2023 bin ich als Sprecherin der Frauengruppe für den Vlf Kreisverband Höchststadt tätig.

Ich habe eine Tochter und schloss letztes Jahr meine Ausbildung zur Landwirtin erfolgreich ab.

Ich freue mich sehr auf die nächsten Jahre beim Vlf und hoffe, den ein oder anderen auf unseren Veranstaltungen persönlich kennenlernen zu dürfen.

Liebe Grüße, Annabell Naser



Foto: Annabell Naser

Boden hautnah mit Dieter Näser betrachten

Bereits im Januar sorgte der Vortrag von Dietmar Näser (Grüne Brücke, Regenerative LW) zum Thema Humusaufbau – effiziente Nährstoffnutzung für hervorragende Resonanz. Deshalb hat der VLF Höchststadt nun eine Praxisschulung zusammen mit Näser organisiert und am Samstag, 27. Mai abgehalten.

Etwa 20 Teilnehmer konnten auf den Flächen von Martin Ochs im Mailach zahlreiche Hinweise zu Schwerpunktthemen wie Garansprache, Bestandsbeobachtung, Kohlenstoff im Boden als Humusgrundlage sowie die Bodenprofilansprache vom Referenten mitnehmen.

Herr Näser erklärte anhand von verschiedenen Bodenprofilen wie man die Böden standortangepasst bewirtschaften kann und

vor allem welche Maßnahmen ergriffen werden sollte, um die Böden aktiv zu beleben.
Weitere Fortbildungen mit Dietmar Näser sind im kommenden Winter/Frühjahr geplant.



Bodenprofil mit
Dietmar Näser
Foto: Vlf HÖS



Teilnehmer mit
Dietmar Näser
Foto: Vlf HÖS

Lehrfahrt Italien – Vielfältiges Südtirol

Im Mai starteten wir unsere mit 54 Teilnehmern vollkommen ausgebuchte fünftägige Lehrfahrt nach Südtirol.

Nach der Alpenüberquerung war das erste Ziel der Reise ein Kräuteranbaubetrieb im Pustertal, bei dem wir Einblicke in den Kräuteranbau und dessen Betriebsphilosophie erhalten konnten. Auf einem Obstbauhof konnten wir uns über die Produktion von Bergapfelsäften, mit anschließender Verkostung austauschen, ehe wir mit einer Gondelbahn auf das Rittner Horn mit Blick ins Eisacktal gelangten.

Die weiteren Ausflugsziele führten uns unter immer gut informierter und unterhaltsamer Reiseführung in die Landeshauptstadt Südtirols Bozen und unser südlichstes Reiseziel den Gardasee mit Riva del Garda und Limone. Die Schifffahrt auf dem Gardasee und der Besuch der Zitronenhäuser waren zwei der vielen Höhepunkte der Lehrfahrt.



Abbildung 1: Blick über den Gardasee nach Riva del Garda mit Monte Misone

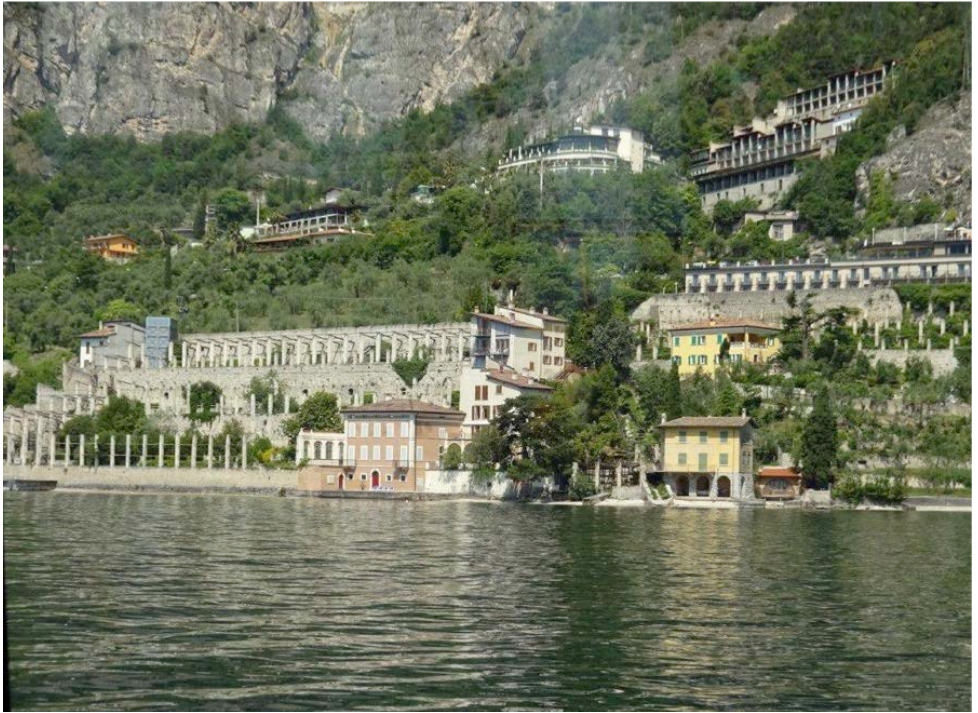



Abbildung 2: Blick vom Gardasee auf die Zitronengärten in Limone

Abgerundet wurde das reichhaltige Programm mit einer Abendveranstaltung zum Thema Südtirol und einem musikalisch gestalteten Abend mit gutem Essen und Tanz.

Am nächsten Tag führte die Reise an den Kalterer See und seine namensgebende Stadt Kaltern am Fuß des Mendel. Dort erhielten wir eine Führung durch ein Weingut mit Weinkellerei und anschließender unterhaltsamer Weinprobe.

Zum Abschluss und Richtung Heimat fuhren wir über Meran zu den Trauttmansdorffer Gärten am Schloss Trauttmansdorff, wo sich schon Kaiserin Sissi zur Erholung aufhielt.

VLF-Veranstaltungen

Veranstaltungen 2023			
Fr. 17.11. 14:30	Heßdorf GH Noppen- berger Auracherstr. 14	Frauengruppe „Ernährung und Bewegung für ein starkes Herz“	VIF HÖS
Do. 29.11. 19:30	Lonnerstadt GH Zur Sonne	„Sind meine Aufzeichnungen im Fachrecht in Ordnung“ Referent: Hartmut Schwingham- mer Prüfteam AELF Weißenburg	VIF HÖS
Veranstaltungen 2024			
Sa. 13.01. 9:00	Lonnerstadt GH Zur Sonne	Jahreshauptversammlung „Landwirtschaft heute – ein Modell für die Zukunft?“ Referentin: Marlene Mortler, Abgeordnete im Europäischen Parlament	VIF HÖS
			
Mi. 17.01. 9:00	Lonnerstadt GH Zur Sonne	Pflanzenbautag	VIF HÖS AELF FU-UFF
Do. 18.01. 19:30	Online	Kulap und Co – Aktuelles zur Antragstellung	AELF FÜ-UFF
Mo. 22.01. 19:00	Online	Kulap und Co – Aktuelles zur Antragstellung	AELF FÜ-UFF
Mo. 29.01. 19:30	Lonnerstadt GH Zur Sonne	Solarstrom- aktueller Stand Speicher, Elektromobilität in der LW Referent: Herr Köhnlein, Land- maschinenschule Triesdorf	VIF HÖS

Di. 06.02. 19:30	Online	Pflanzenbautag	VIF HÖS AELF FÜ-UFF
Mi. 21.02. 19:30	Lonnerstadt GH Zur Sonne	Körnerhirseanbau als Alternative für fränkische Trockenlagen? Referentin: Janina Goldbach, LFL Freising	VIF HÖS
Fr. 23.02. 14:30	Lonnerstadt GH Zur Sonne	Frauengruppe „Ernährung und Bewegung für starke Knochen“	VIF HÖS
Fr. 08.03. 19:00	Mehrzweckhalle Großenseebach	Jahreshauptversammlung WBV-Waldbesitzervereinigung ER/HÖS	WBV ERH
Mo. 11.03. 19:00	Online	Mehrfachantrag 2023 – Aktuelles zur Antragstellung	AELF FÜ-UFF
Do. 14.03. 19:00	Online	Mehrfachantrag 2023 – Aktuelles zur Antragstellung	AELF FÜ-UFF
Mai 2024	Slowenien	Lehrfahrt Slowenien 6 Tage, Abreise am Do. 9. Mai bis einschließlich 14. Mai 2024	VIF HÖS

Weitere Pflanzenbautage im Amtsgebiet des AELF Fürth-Uffenheim

Di. 16.01.24 9:00	Gollhofen GH Zum Stern	Pflanzenbautag	VLF UFF AELF FÜ-UFF
Do. 01.02.24 19:30	Neustadt/Aisch GH Kohlenmühle	Pflanzenbautag	VLF NEA AELF FÜ-UFF

Landesverband

Neuer Landesvorstand gewählt

Am 25. Mai fand die Hauptausschuss-Sitzung des Landesverbandes in Denkendorf statt, bei der – turnusgemäß nach 5 Jahren – ein neuer Vorstand gewählt wurde. Landesvorsitzender Hans Koller (vlf Niederbayern) und seine Stellvertreterin Christine Wutz (vlf Oberpfalz) wurden in ihrem Amt wieder bestätigt. Ein besonderes Anliegen ist es Hans Koller, dass im Landesvorstand alle Mitgliedsverbände vertreten sind. Somit wurden als weitere stellvertretende Vorsitzende Susanne Gast vom ITB (Mittelfranken), Tanja Göggerle (vlf Schwaben), Robert Grimm (vlf Oberbayern), Dagmar Hartleb (VLM und vlf Oberfranken), Günther Lang (vlf Mittelfranken) und Matthias Ruß (vlf Unterfranken) vorgeschlagen und von den Mitgliedern des Landeshauptausschusses durch Wahl bestätigt. Vertreter des VeV ist Stefan Kirchner. Klaus Schimpfhauser (Niederbayern) wurde als Kassier wiedergewählt. Sabrina Wirth (vlf Oberfranken) nahm die Wahl zur Vertreterin des jungen vlf an.



von rechts: Hans Koller,
Günther Lang,
Klaus Schimpfhauser,
Dr. Isabell Schneeweis-
Fleischmann,
Sabrina Wirth,
Tanja Göggerle,
Christine Wutz,
Matthias Ruß und
Dagmar Hartleb
Foto: vlf Bayern

Wechsel in der Geschäftsführung des Landesverbandes

Der langjährige Geschäftsführer des vlf und VLM Bayern Thomas Mirsch wurde auf der Hauptausschuss-Sitzung im Mai nun auch von Seiten der Verbände in den wohlverdienten Ruhestand entlassen. Die Landesvorsitzenden Hans Koller (vlf) und Harald Schäfer (VLM) bedankten sich bei ihm für sein jahrzehntelanges Engagement. „Der Verband habe sich in den Jahren professionell aufgestellt und enorm weiterentwickelt“, so Koller. Eine offizielle Würdigung soll im Rahmen der diesjährigen Landesversammlung stattfinden.

Neue Geschäftsführerin des Landesverbandes wird Dr. Isabell Schneweis-Fleischmann, die vor 10 Jahren als Referentin eingestellt wurde und seit einiger Zeit als stv. Geschäftsführerin die Geschäftsstelle des Landesverbandes geleitet hat.



von links: Hans Koller,
Dr. Isabell Schneweis-
Fleischmann,
Thomas Mirsch und
Christine Wutz,
stv. Landesvorsitzende
Foto: vlf Bayern

Landwirtschaftsschule Uffenheim

Abt. Landwirtschaft

Am 16. Oktober startete an der Landwirtschaftsschule Uffenheim, Abteilung Landwirtschaft ein neues 1. Semester. 20 junge Männer und eine Frau starteten in die Fachschule mit dem Ziel, sich auf die zukünftige Tätigkeit als landwirtschaftlicher Unternehmer und Betriebsleiter vorzubereiten. In zwei Theorie- und einem fachpraktischen Semester bilden Sie sich zum Wirtschaftler für Landbau weiter, um später einmal einen eigenen landwirtschaftlichen Betrieb zu führen oder anderweitig in der Landwirtschaft tätig zu sein. In der Schule werden die produktionstechnischen Kenntnisse im Pflanzenbau und der Tierproduktion vertieft und die Grundlagen für die Unternehmensführung vermittelt.

Wesentliche Inhalte des Unterrichts und Prüfungen an der Landwirtschaftsschule sind Bestandteil der Prüfung zum Landwirtschaftsmeister.

Der Einzugsbereich der Schule deckt mittlerweile den westlichen Teil Mittelfrankens und angrenzende Bereiche Unterfranken und Baden-Württemberg ab.

Im Einzelnen kommen die Studierenden aus folgenden Landkreisen:

Ansbach 6, Würzburg 3, Kitzingen 1, Main-Tauber-Kreis 1, Erlangen-Höchstadt 2, NEA 8.

Im Praxisjahr sammelten die zukünftigen Studierenden Informationen und Unterlagen von ihrem zukünftigen Betrieb und besichtigten interessante Betriebe und Projekte in der Region.

Um sich untereinander besser kennenzulernen, stellten die Studierenden Ihre Betriebe bei verschiedenen Betriebsbesuchen vor.

Unter @lws.uffenheim können Sie auf Instagram den Studierenden bei Ihren verschiedenen Aktivitäten folgen.

Hauswirtschaft

Schulschlussfeier 2023

Im feierlichen Rahmen erhielten 16 Studierende der Landwirtschaftsschule Uffenheim, ihre Zeugnisse und Urkunden zur Fachkraft für Ernährung und Haushaltsführung.

Nach Rückblicken auf die vergangene Studienzeit durch die stellvertretende Semesterleitung Sabine Fellner und Semestersprecherin Regina Hofmann nahmen die Studierenden des Semesters 2021/2023 der Landwirtschaftsschule Uffenheim, Abteilung Hauswirtschaft freudig ihre Zeugnisse und Urkunden zur Fachkraft für Ernährung und Haushaltsführung a--n. Die 15 Frauen und ein Mann im Alter von 20 bis 59 Jahren haben die letzten 20 Monate jeden Mittwoch und letzten Donnerstag im Monat die Hauswirtschaftsschule besucht. Regina Hofmann lobte „den guten Zusammenhalt und die Freundschaft im Semester“, welche im Stammtisch weitergeführt werden soll.



Als beste Studierende wurde Annika Mößner (Mitte) ausgezeichnet. Zweitbeste mit jeweils der Note 1,2 wurde Regina Hofmann (links) und Anne Schürmer (rechts) Foto:Fritz Arnold

Landrat Helmut Weiß, Kreisbäuerin Renate Ixmeier und Eva Reitzlein von der Regierung von Mittelfranken gratulierten den Absolventinnen mit persönlichen Worten und honorierten deren Einsatz und Leistungen im Rahmen der Schule. Renate Ixmeier, die selbst den Studiengang vor 30 Jahren besucht hatte, berichtete über ihren persönlichen Werdegang und die vielfältigen Arbeits- und Fortbildungsmöglichkeiten für die Absolventinnen. „Sie haben in den letzten Monaten gelernt, strukturiert zu arbeiten“ so Ixmeier „nutzen Sie Ihre Fähigkeiten, Allrounder wie Sie sind gesucht“. Eva Reitzlein beglückwünschte die Absolventinnen das erste Semester nach Neugestaltung des Lehrplans erfolgreich abgeschlossen zu haben.“

Neuer Studiengang 2023/25

Seit Mitte September 2023 füllen sich die Klassenräume in Uffenheim wieder mit Leben. 22 Studierende der Fachschule für Ernährung und Haushaltsführung drücken jetzt jeden Mittwoch und auch jeden letzten Donnerstag im Monat die Schulbank in Uffenheim. Den neu gestalteten Speisesaal dürfen die Studierenden auch erstmals auf seine Tauglichkeit testen. Die Studierenden lernen in der Schule einen Haushalt fachkundig zu führen – egal, ob für die eigene Familie oder für ein Einkommen mit hauswirtschaftlichen Kompetenzen.

Auch in diesem Semester wurde der Stundenplan mehr den Bedürfnissen der Gesellschaft und der Studierenden angepasst wurde. So können die Studierenden ihren Interessen entsprechend Wahlpflichtmodule wie Garten und Natur oder Medienkompetenz und Öffentlichkeitsarbeit wählen.

Seit kurzem wird mit dem Abschluss zum Hauswirtschafter/in gleichzeitig die Qualifizierung zum Alltagsbegleiter erreicht. Mit



LWS Uffenheim: das neue Semester mit Lehrkräften

dem Wahlpflichtmodul Unterstützung im Alltag werden die Studierenden dann für den Arbeitseinsatz als Alltagsbegleiter gerüstet. Auch die Ausbildungseignung können die Studierenden mit dem Wahlpflichtmodul Berufs- und Arbeitspädagogik II erreichen.

Weitere Qualifizierung nach der Abschlussprüfung

Nach der Abschlussprüfung in einem landwirtschaftlichen Beruf sollte die berufliche Bildung noch nicht zu Ende sein. Wie in kaum einem anderen Berufsfeld bieten sich verschiedenste Weiterbildungsmöglichkeiten an.

Wer einen eigenen landwirtschaftlichen Betrieb führen will, für den ist der Besuch der Landwirtschaftsschule mit anschließender Meisterprüfung und dem Besuch der Höheren Landbauschule der richtige Weg.

Praxisjahr zur Vorbereitung auf das erste Semester 2024/25

Im Herbst 2024 wollen wir wieder mit einem Semester an der Landwirtschaftsschule Uffenheim starten. Nach den aktuell gültigen Regeln ist dazu zwischen der Abschlussprüfung Landwirtschaft und dem Beginn der Landwirtschaftsschule mindestens ein Jahr Praxis auf einem landwirtschaftlichen Betrieb – im Normalfall dem elterlichen – erforderlich. Das soll dazu dienen, die in der Lehre erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten in der Praxis umzusetzen.

Zur Vorbereitung auf die Schulzeit bietet die Landwirtschaftsschule während des Praxisjahres begleitende Schultage an.

Ein erster Infotag hat bereits stattgefunden. Interessenten für den Besuch der Landwirtschaftsschule können sich jederzeit melden

Kontakt: Staatliche Landwirtschaftsschule Uffenheim, Abteilung Landwirtschaft

Schulleiter: Norbert Pfeufer, Tel.: 09842 208-1203

E-Mail: poststelle@aelf-fu.bayern.de



Infonachmittag an der Landwirtschaftsschule Fürth, Abt. Hauswirtschaft

Am 10. September 2024 startet ein neues Semester an der Landwirtschaftsschule Fürth, Abt. Hauswirtschaft.

Die Schule ist kostenfrei und richtet sich an Frauen und Männer ohne hauswirtschaftliche Berufsbildung. Im Mittelpunkt stehen praktische Fertigkeiten und Fachwissen in der Hauswirtschaft, im Familien- und im Haushaltsmanagement. Bei entsprechenden Voraussetzungen kann im Anschluss die Abschlussprüfung zum/zur Hauswirtschafter/in abgelegt werden.

Interessenten haben am Dienstag, den 19. März 2024 von 16.00 – 18.00 Uhr die Möglichkeit die Schule näher kennenzulernen. Nachdem die Lehrkräfte die Schule und ihre Unterrichtsfächer vorgestellt haben, zeigen die derzeit 18 Studierenden, was sie im praktischen Unterricht gelernt haben. Die Interessenten haben beispielsweise die Möglichkeit beim Erstellen einer floralen Türdeko, beim Fermentieren oder beim Upcycling nicht mehr benötigter Textilien zuzusehen.

Zum Abschluss des Nachmittags können sich die Gäste am Buffett bedienen, das durch die Studierenden aufgebaut wird. Es werden verschiedenes Fingerfood und kalte Getränke nach Rezepten aus dem Küchenpraxisunterricht zum Probieren angeboten. Währenddessen informieren die Studierenden die Gäste zum Buffetaufbau und zur Herstellung der Kostproben. Es besteht außerdem die Möglichkeit mit den Lehrkräften und den Studierenden ins Gespräch zu kommen und offene Fragen zu klären.

Interessenten für den Infonachmittag bzw. die Schule wenden sich bitte an: Sarah Böhm: Tel. 0911 99715-1200, sarah.boehm@aelf-fu.bayern.de. Auch Anmeldungen für das nächste Semester werden bereits entgegengenommen.

Personal



Wechsel in der Amtsleitung

Zum 1. September hat der bisherige Behördenleiter **Gerd Düll** die Behördenleitung des AELF Kitzingen-Würzburg übernommen. Damit hat er nach gut 2 Jahren das AELF Fürth-Uffenheim schon wieder verlassen. Er kann nun wieder näher an seiner Heimatgemeinde Prichsenstadt seiner Arbeit nachgehen.

Im Zuge der Neuausrichtung der bayerischen Landwirtschaftsverwaltung wurde Düll 2021 Leiter des neu geschaffenen Amtes Fürth-Uffenheim. Dort verdiente er sich große Anerkennung um die Zusammenführung der beiden vormaligen Ämter Fürth und Uffenheim.

Gerd Düll hat die Arbeit des VIF immer sehr unterstützt. Dafür danken wir ihm und wünschen ihm für seine neue Aufgabe alles Gute.

Die Stelle in der Behördenleitung konnte nahtlos besetzt werden. Nachfolger ist seit 1.9. Dr. Herbert Siedler. Er stellt sich im Folgenden kurz vor. Wir wünschen ihm eine erfolgreiche Arbeit am AELF Fürth-Uffenheim. Wir sind zuversichtlich, dass wir auch mit ihm eine gute Zusammenarbeit haben.



Neu am Amt

Dr. Herbert Siedler

Neuer Behördenleiter des AELF Fürth-Uffenheim

Vorstellung:

Seit 1. September leite ich das AELF Fürth-Uffenheim. Ich heiße Dr. Herbert Siedler, gebürtig aus Rottendorf bei Würzburg. Ich bin verheiratet, habe zwei Kinder und bin seit 2014 im Gemeinderat Rottendorf. Nach dem Studium

in Freising/Weihenstephan mit anschließender Promotion trat ich 1993 in den Staatsdienst ein. Über die Stationen Augsburg und Ansbach durfte ich

seit 2001 mit überregionaler Zuständigkeit, u.a. für den Landkreis Neustadt a.d.Aisch-Bad Windsheim, am „Landwirtschaftsamt“ Würzburg wirken. Vielleicht kennt mich der/die ein oder andere von den Versuchsführungen in Rudolzshofen. Ab Februar 2022 verantwortete ich den Bereich Landwirtschaft am AELF Kitzingen-Würzburg. Ich führe das Amt Fürth-Uffenheim mit Präsenz an beiden Dienststellen. Die Verbände und Selbsthilfeeinrichtungen waren mir immer ein besonderes Anliegen und sollen es auch in Zukunft sein.



Seit dem 01.06.2023 ist **Lisa Vogt** als „frisch gebackene“ Fachlehrerin am AELF. Nach ihrer knapp zweijährigen Zeit als Anwärtlerin in Kulmbach und Bayreuth ist sie nun am Dienst-
sitz Fürth mit den verschiedenen Aufgaben im Sachgebiet Ernährung und Haushaltsleitung eingesetzt. Ein besonderer Schwerpunkt ihrer Tätigkeit wird der Unterricht an der Landwirtschaftsschule, Abt. Hauswirtschaft, im Fach Küchenpraxis sein.

Zu ihr persönlich: Sie ist 28 Jahre jung und stammt aus einem landwirtschaftlichen Betrieb im Landkreis Lichtenfels in Oberfranken.



Christian Wild

Am 01.07.2021 habe ich das Referendariat (Schwerpunkt Tierhaltung) beim STMELF begonnen. Das erste Jahr verbrachte ich am AELF in Weiden i. d. OPf, das zweite Jahr als Referendar am AELF Schweinfurt.

Seit Juli 2023 bin ich nun nach dem Referendariat am AELF Fürth-Uffenheim, in Uffenheim. Mit den Schwerpunkten Betriebswirtschaft

und Tierhaltung habe ich im Sachgebiet L 2.2 die Aufgaben Beratung und Unterricht. Zusätzlich habe ich die PK-Stelle inne. Nach meiner Ausbildung zum Landwirt absolvierte ich die Technikerschule in Triesdorf. Anschließend studierte ich zwei Semester an der Hochschule in Triesdorf und wechselte danach an die HS Osnabrück, wo ich das Studium zum Agraringenieur mit dem Schwerpunkt Geflügelwissenschaften abschloss. Vor dem Referendariat arbeitete ich vier Jahre am Versuchs- und Bildungszentrum für Geflügel der Bayerischen Staatsgüter in Kitzingen. Meine Aufgaben umfassten damals den Bereich Forschung und Bildung, das erste Halbjahr 2021 war ich Betriebsleiter am Staatsgut Kitzingen. Während der Zeit in Kitzingen absolvierte ich berufsbegleitend den Masterstudiengang Agrarmanagement an der Hochschule Anhalt in Bernburg an der Saale.



Mein Name ist **Marion Müller** und ich komme aus Berolzheim bei Bad Windsheim.

In den Jahren von 2016 bis 2022 war ich bereits in der Förderung als Saisonarbeitskraft in Neustadt/Aisch und konnte anschließend den Vorbereitungsdienst in der QE2 erfolgreich abschließen. Hierzu durfte ich an das AELF Kitzingen-Würzburg und in der zweiten Hälfte dieses Jahres war ich bereits hier am Amt in Uffenheim.

Ab 1. Oktober 2023 darf ich das Sachgebiet L1.2 Förderung in Uffenheim (AELF Fürth-Uffenheim) unterstützen.

Aus dem Sachgebiet Landwirtschaft

Seelische Gesundheit

Es tauchen immer mehr Begriffe wie Überlastung und Burnout sowie Achtsamkeit und seelische Gesundheit auch in der landwirtschaftlichen Fachpresse auf. Die Betriebsamkeit des Lebens hat nach der Corona-Pandemie in allen Bereichen wieder volle Fahrt aufgenommen. Dies ist dem einen zu viel oder das Rad dreht sich zu schnell. Wie soll ich mit diesen Herausforderungen umgehen? Bin ich die oder der einzige mit Überforderungssymptomen? Diese und viele andere Fragen bewegen viele Menschen.

Wir wollen neben fachlichen Veranstaltungen auch Angebote schaffen, die sich mit allgemeinen Herausforderungen des Lebens auf dem Land auseinandersetzen.

So findet am Montag, den 20.11.2023 im Rahmen des „Grünen Montagabends der mittelfränkischen ÄELF's“ eine Online-Veranstaltung in Zusammenarbeit mit SVLFG und der Landwirtschaftlichen Familienberatung statt, in welcher wir uns intensiv mit der Thematik „seelische Gesundheit“ auseinandersetzen wollen. Dabei werden Angebote für präventive Maßnahmen dargestellt sowie erste Alarmzeichen beschrieben und Hilfestellungen zur Bewältigung erläutert.

Auch in der Hauptversammlung des VIF Uffenheim wird der Hauptreferent Pfarrer Walter Engeler dies Thematik in seinem Vortrag aufgreifen.

Für den akuten Notfall gibt es verschiedene Telefonnummern, die auch im Leporello des StMELF „Was tun, wenn ...?“ abgedruckt sind.

Bayerisches Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten 



Was tun, wenn ...?

Gesprächs- und Hilfsangebote für landwirtschaftliche Familien in schwierigen Lebenssituationen

Für viele Probleme – finanzielle, familiäre und psychische – gibt es Hilfestellungen für Menschen in grünen Berufen und deren Angehörige in Bayern.



Hier finden Sie einen Überblick, an wen Sie sich wenden können, um wirksame Unterstützung in Notlagen und Krisensituationen zu erhalten:
<https://s.bayern.de/hilfsangebote>

www.stmelf.bayern.de

Telefonhotlines bei akuten Krisensituationen

Zuhören, ermutigen, da sein – verständnisvolle Gesprächspartner*innen können erlisten, entscheidende Impulse zur Selbsthilfe geben und auch neue Perspektiven öffnen.

Krisenhotline der SVLFG
Tel. 0561 – 785 101 01

Ausgebildete und erfahrene Psycholog*innen beraten hier 24 Stunden an 7 Tagen in der Woche. Sie kennen die Belange, Bedürfnisse und Sorgen in den „grünen Berufen“.
<https://www.svlfg.de/krisenhotline>



Ihr Anruf wird anonym und vertraulich behandelt.
Beide Angebote sind kostenfrei.



MontagsTelefon der BBV Stiftung Land und Leben
Tel. 0800 – 131 131 0

Innerhalb montags von 9 bis 13 Uhr und von 16 bis 20 Uhr sitzen eigens für dieses Angebot qualifizierte Bäuerinnen und Bauern aus landwirtschaftlichen Familien am Telefon.
<https://www.bayerische-baueinzelband.de/montagstelefon>



Sozio-ökonomische Beratung

Die sozio-ökonomische Beratung ist seit Jahrzehnten im Beratungsangebot der Landwirtschaftsverwaltung, ohne dass sie explizit beworben wurde. Sie beinhaltet ausgehend von einem Anliegen eines Klienten die Bestandsaufnahme des aktuellen IST-Betriebes. Dabei wird die arbeitswirtschaftliche Situation durchleuchtet, Jahresabschlüsse analysiert und auch die Produktionstechnik in Augenschein genommen. Darauf aufbauend wird gemeinsam erarbeitet, welche Entwicklungsmöglichkeiten denkbar sind und welche Grenzen hinsichtlich des Bodens, der Arbeit und/oder des Kapitals bestehen. In der Regel ergibt sich aus dieser Erstberatung eine Phase der Begleitung der Familie während der Weiterentwicklung des Betriebs. Zunächst gilt es die Dimension der künftigen Vorhaben festzulegen. Begrenzend wirken Arbeitskraft, verfügbare Fläche sowie bereitstellbares Kapital ebenso wie die örtlichen Gegebenheiten, die Einfluss auf die Genehmigungsfähigkeit haben. Hinsichtlich der Standortwahl kann ebenfalls die Beratung des AELF in Anspruch genommen werden. Gleichzeitig ist seitens des Betriebsleiters ggf. steuerliche bzw. rechtliche Beratung einzuholen. Nach Festlegung der Dimension erfolgt die Wahl des Stallsystems mit entsprechendem Mist-/Gül-

lesystem und Art der Fütterung. Zudem gilt es ggf. die Frage der Vermarktung zu klären. Danach erfolgt häufig eine Förderberatung bzw. die Übergabe an eine Betreuer-gesellschaft, die bei Antragstellung und Förderabwicklung unterstützt.

Betriebsleiterfamilien, die viele Ideen haben, jedoch nicht so richtig wissen, wie sie die Thematik anpacken und voranbringen könnten, dürfen sich gerne Rat suchend an uns wenden.

Ansprechpartner: Dr. Stefan Berenz (stefan.berenz@aelf-fu.bayern.de; 09842/208-1255).

Bilanzierung der Treibhausgasemissionen

Der Klimawandel sowie notwendige Maßnahmen zur Reduzierung der Emissionen von Treibhausgasen sind derzeit ein zentrales Thema. Der Lebensmitteleinzelhandel hat sich neben dem Tierschutz nun auch den Klimaschutz auf die Fahnen geschrieben. Damit haben sich Verarbeiter und Molkereien sowie auch die Urproduktion, sprich die Landwirtschaft mit der Thematik auseinandersetzen.

Bei der Treibhausgasbilanzierung wird in der Regel das Global Warming Potential für 100 Jahre betrachtet. Hier hat Methan einen Faktor von 25 im Vergleich zu Kohlendioxid zu verzeichnen. Da Methan in ca. 12 Jahren zerfällt, hat es in kürzeren Betrachtungszeiträumen ein noch viel höheres Treibhausgaspotenzial. Damit stellt die rasche Reduktion von Methanemissionen eine schnelle und effektive „Stellschraube“ bei den Reduktionsmaßnahmen dar.

Die Bayerische Landesanstalt für Landwirtschaft hat nun begonnen, einen Treibhausgas-Rechner in den Online-Deckungsbeitragsrechner zu integrieren (<https://www.stmelf.bayern.de/idb/>). Mit „*“ gekennzeichnete Produktionsverfahren verfügen über die sogenannte Treibhausgasbewertung. Derzeit kann dies bei einigen Rinderhaltungsdeckungsbeiträgen sowie bei einzelnen Deckungsbeiträgen der Außenwirtschaft nachvollzogen werden. Bisherige Kalkulationen im Bereich der Milchkuhhaltung erbringen Ergebnisse zwischen 0,8 und 1,2 Kilogramm Kohlendioxid-

äquivalent je Kilogramm Milch. Wesentliche Stellschrauben Richtung mehr Effizienz sind aus der Ökonomik schon bekannt. Je höher der Deckungsbeitrag ausfällt, desto geringere Treibhausgasemissionen je Kilogramm Milch lassen sich ableiten. Nutzungsdauer der Kuh sowie Futtermittelverluste beeinflussen Ökonomik und Emissionen gleichermaßen. Je höher die Milchleistung, desto besser verteilen sich die Methanemissionen aus der Verdauung. Durch das Koppelprodukt der Fleischerzeugung der männlichen Abkömmlinge sowie der Schlachtkuh werden die gesamten Treibhausgasemissionen entsprechend des Geldwertes verteilt auf die verschiedenen Produkte.

Mit Lachgas, sprich Distickstoffmonoxid, dem um rund 300 mal wirksameren Treibhausgas muss sich im Hinblick auf Wirtschaftsdüngerlagerung und Ausbringung beschäftigt werden. Diese Zusammenhänge werden im Deckungsbeitragsrechner Milchkuh im Rahmen der Haltungsform erfasst. In den pflanzenbaulichen Deckungsbeiträgen kann die tatsächliche Art der Düngung erfasst und somit klimabilanziell dargestellt werden.

In diesem Beitrag soll aktuell auf künftige Entwicklungen hingewiesen werden. Sobald die aufnehmende Hand eine betriebsindividuelle Klimabilanz für einzelne Produkte wünscht, können wir Sie mit entsprechenden Schulungen mit der Thematik vertraut machen.

Heute schon Interessierte können sich an Dr. Stefan Berenz wenden (stefan.berenz@aelf-fu.bayern.de; 09842/208-1255).

Interessantes Sachgebiet L 2.1

Seminar Betriebszweigentwicklung „Urlaub auf dem Bauernhof 2024“

Urlaub auf dem Bauernhof ist auch zukünftig eine der Möglichkeiten, alternativ zur landwirtschaftlichen Produktion mit und im landwirtschaftlichen Betrieb Einkommen zu erzielen.

Im Jahr 2024 bietet die bayerische Landwirtschaftsberatung von Januar bis April ein 12tägiges Seminar „Urlaub auf dem Bauernhof“ – aufgeteilt auf 6 Zwei-Tages-Blöcken – an. Das Seminar richtet sich an Neueinsteiger, Hofübernehmer und Betriebe mit Erfahrung, die den Betriebszweig Urlaub auf dem Bauernhof neu ausrichten oder erweitern wollen.

Inhaltliche Schwerpunkte sind:

- Trends im Tourismus
- Zielgruppengerechte Angebotsentwicklung
- Rechts- und Versicherungsfragen
- Marketing und Werbung
- Management und Controlling von Arbeits- und Zeitaufwand
- Ablauf und Organisation

Die Kosten für das Seminar betragen 300,-€. Übernachtungs- und Verpflegungskosten kommen gegeben falls noch dazu.

Die Zwei-Tages-Module finden an sechs verschiedenen Tagungs-orten (in der Regel Urlaubshöfe) statt. Die Seminarteilnehmer haben somit die Möglichkeit, das Angebotsspektrum von Kolleginnen und Kollegen kennenzulernen und Impulse für die eigene Arbeit zu sammeln.

Vorab findet am 21. November von 10.00 bis 11.30 Uhr online ein kostenfreier Infotermine angeboten statt, bei dem die Inhalte und der Ablauf der Qualifizierung vorgestellt werden.

Voraussetzung für interessierte Neueinsteiger an diesen Betriebszweig ist die Teilnahme am zweitägigen Einstiegsseminar.

Organisiert wird das Seminar von

Andrea Thörmer

AELF Ansbach

Telefon: 0981 8908-1201, Mail: poststelle@aelf-an.bayern.de



Informationen oder eine einzelbetriebliche Beratung bietet auch unser Amt:

Bei Interesse wenden Sie sich bitte an

Sabine Fellner, 09842/2081257, sabine.fellner@aelf-fu.bayern.de
oder Dr. Katharina Stenzel, 09842/2081214, katharina.stenzel@aelf-fu.bayern.de

Tag der offenen Ferienhöfe in Mittelfranken am 08.11.2024

Drei Beherbergungsbetriebe in Gunzenhausen, Eichenberg und Haundorf öffnen ihre Türen für Anbieter und Anbieterinnen von Bauernhof- und Landurlaub sowie touristische Fachkräfte.

Tipps und Anregungen zur Gestaltung, Qualitätsverbesserung und Weiterentwicklung im Bereich der Gästebeherbergung stehen im Fokus. Die Beraterinnen der Ämter für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten stehen ebenfalls zur Verfügung. Bitte vorher anmelden.

Termin: 08.11.2023, 10.00 - 17.15 Uhr,
die Besichtigungstouren beginnen um
10.00 Uhr sowie um 13.45 Uhr

Kosten: 30 € für alle drei Betriebe. Es können KEINE einzelnen Betriebe gebucht werden, sondern nur eine Tour, bestehend aus allen drei Betrieben.

Anmeldung und weitere Information: unter www.weiterbildung.bayern.

Gartenbau

Neue Gärtner für Mittelfranken freigesprochen

Es wurden 99 Junggärtnerinnen und -gärtner von der Zeit ihrer Ausbildung freigesprochen. Den Gartenbau-Nachwuchs feierte man am 26. Juli im Gewächshaus Jäger in Nürnberg.- Die Veranstaltung markierte den feierlichen Übergang der Absolventinnen und Absolventen in ihre Berufsstände. Von den insgesamt sieben Fachsparten des Gartenbaus, waren fünf auf der Feier vertreten. Der Garten- und Landschaftsbau stellte mit 65 angehenden Gärtnerinnen und Gärtnern die größte Gruppe dar. Danach folgte der Zierpflanzenbau mit 20 Auszubildenden, der Gemüsebau mit elf, die Baumschule mit zwei und in der Sparte Stauden konnte eine Gärtnerin die Lehre abschließen.

Gerd Düll, Behördenleiter des Amts für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Fürth-Uffenheim, eröffnete die Feierlichkeiten. Er ehrte die Leistungen der Prüflinge und dankte allen Beteiligten für ihr Engagement.

Die gemeinsam erlebte Zeit und auch die folgenden Herausforderungen, die durch die Anstrengungen der letzten Jahre erst ermöglicht wurden, stellte Düll am Ende der Begrüßung in den Vordergrund.

Dieter Radloff, Bezirksvorsitzender des Bayerischen Gärtnerei-Verbands für Mittelfranken lenkte die Grußworte weiter in Richtung der anstehenden Herausforderungen.

Ein Höhepunkt der Feierlichkeiten war die tatsächliche Freisprechung, die Gerhard Zäh, der Präsident des Verbands für Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau Bayern e. V., übernahm.

Ehrung der Besten

Die Übergabe der Urkunden und die Ehrung der Besten nahm Josef Hofbauer, Leiter der Abteilung Gartenbau des Amts für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Fürth-Uffenheim gemeinsam mit den Repräsentanten der Berufsstände vor. Dabei gratulierte er Annalena Blank, die an der Spitze im Garten- und Landschaftsbau war, gefolgt von Edgar Freund und Miriam Johanna

Wiedner. Im Gemüsebau erreichten drei Auszubildende aus dem Betrieb Dworschak und Sohn Bioland Gemüsebau das Sieger-treppchen: 1. Violet Mayne, 2. Justus Wiese und 3. Nadine Pfister. Aus den Fachrichtungen Zierpflanzenbau, Baumschule und Stauden erreichte Tabea Ahner das beste Gesamtergebnis, Dorothee Friedrich belegte den zweiten Platz und Karin Munkert war die drittbeste Absolventin.

Als Neuerung kürte man zum ersten Mal auch die besten Berichtshefte, worüber sich Hannah Stöckl, Valentin Hußnätter, Annalena Blank, Hannah Dommel, Marcel Doffin und Florian Haas freuten. Die Worte der Schirmherrin Birgit Riesner, Regierungsvizepräsidentin von Mittelfranken, rundeten die Veranstaltung ab, indem sie den Gartenbau in allen Facetten beschrieb und damit die Leistungen der Absolventinnen und Absolventen unterstrich.



„Beste Gemüsebau Mittelfranken“ (© Alexander Gaschk, AELF Fürth-Uffenheim):

Josef Hofbauer, Leiter der Abteilung Gartenbau am AELF Fürth-Uffenheim (1.v.l.), sowie Christian Hofmann, Vorsitzender Gemüseerzeugerverband Knoblauchsland e.V. (1.v.r.) gratulierten den besten Absolventen im Gemüsebau (v.l.): Justus Wiese (Dworschak und Sohn Bioland Gemüsebau, Nürnberg), Nadine Pfister (Dworschak und Sohn Bioland Gemüsebau, Nürnberg) und Violet Mayne (Dworschak und Sohn Bioland Gemüsebau, Nürnberg)

Grüner Montagabend der mittelfränkischen ÄELF

Im kommenden Winter gibt es erstmals den „grünen Montagabend“ der mittelfränkischen Ämter für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten. Hier werden Onlineangebote der Ämter gebündelt, so dass Interessierte aus ganz Mittelfranken teilnehmen können. Angeboten werden verschiedene Themen im Förderrecht wie KULAP oder GAP, dazu Informationen zum Pflanzenbau aber auch zu anderen spezifischen oder für die Betriebsleitung interessanten Themenbereichen.

Die Reihe startet im November. Die verschiedenen Vorträge sind immer am 1. und 3. Montag im Monat, Abweichungen und Zusatzterminen sind möglich. Erster Termin ist der Montag, 06.11.2023. An diesem Abend geht es um den Umgang mit Stromausfall am Betrieb geht. Weitere Informationen und den Zuganglink finden sie auf der Homepage des AELF Fürth-Uffenheim rechtzeitig vor der Veranstaltung (www.aelf-fu.bayern.de). Eine Anmeldung ist nicht nötig. Beginn ist immer um 19:30 Uhr.

Folgende Themen sind für den Winter 2023/24 vorgesehen:

Datum	Inhalt	Veranstalter, AELF
Mo. 06.11.	Notfall: Stromausfall – Vorsorge schützt Tiere und Betrieb	AN, vlf Mfr.
Mo. 20.11.	Seelische Gesundheit	FU, SVLFG, LFb, MR
Mo. 04.12.	Umstellen auf Ökolandbau – Eine Alternative auch jetzt?	AN, FU, RW
Mo. 18.12.	Erlebnisbauernhof – eine Einkommensalternative für meinen Betrieb	FU
Mo. 15.01.	KULAP 2024 Info	AN, RW

Mi. 17.01.	Zusatztermin: KULAP 2024 Info	AN, RW
Do. 18.01.	Zusatztermin: KULAP 2024 Info	FU
Mo. 22.01.	Pflanzenbautag online	AN
Di. 23.01.	Zusatztermin: Pflanzenbautag online (19:00 !!!)	RW
Mo. 05.02.	KULAP für die Biodiversität	AN, FU (+ RW?)
Mo. 19.02.	Arbeitswirtschaft im Betrieb	FU, MR
Mi. 21.02.	Zusatztermin: Kooperative Unternehmensformen und (Projekt-)Finanzierungsmodelle	Reg. Mfr, Ufr., Ofr.
Mo. 04.03.	Herdenschutz Wolf	RW
Mo. 11.03.	MFA 2024	FU
Do. 14.03.	Zusatztermin: MFA 2024	FU
Mo. 18.03.	MFA 2024	AN, RW
Do. 21.03.	Zusatztermin: MFA 2024	AN, RW

Unterwegs zum Zukunftswald

Unser großes Amt Fürth-Uffenheim ist in 13 Forstreviere unterteilt. Die Reviere sind nach ihrem Reviersitz benannt. Im Landkreis Erlangen-Höchstadt, in Erlangen und in Nürnberg sind dies die Reviere Lonnerstadt, Röttenbach, Herzogenaurach und Nürnberg. Im Landkreis und der Stadt Fürth liegen die Reviere Fürth und Roßtal. Der Landkreis Neustadt a. d. Aisch-Bad Windsheim enthält die Reviere Markt Taschendorf, Münchsteinach, Emskirchen, Markt Erlbach, Burgbernheim, Uffenheim und Markt Bibart.

Die Forstverwaltung berät die Waldbesitzenden in allen Fragen der Waldgestaltung. Durch den ungebremst fortschreitenden Klimawandel sind die Wälder unserer ohnehin niederschlagsarmen und warmen Region besonders gefährdet. Mit einem vorbeugenden Waldumbau können die Waldbesitzenden die Zukunft ihres Waldes sicherer machen. Mit neuen Zukunftsbaumarten aus wärmeren Regionen ist es möglich, die Widerstandskraft der Wälder so zu erhöhen, dass die Schäden ein erträgliches Maß nicht überschreiten. Für die Anpassung Ihres Waldes an ein zukünftiges Klima hält die Forstverwaltung verschiedene Lösungen bereit, die wir in einem Beratungsgespräch gern erläutern. Für die Maßnahmen gibt es auch entsprechende staatliche Zuschüsse, so dass sich der finanzielle Aufwand des Umbaus für die Waldbesitzenden in Grenzen hält. Wir unterstützen Sie bei der Antragstellung. Die Kontaktdaten der Ansprechpartner*innen an den Forstrevieren können Sie über den Försterfinder im Internet erfahren: <http://www.waldbesitzer-portal.bayern.de/025776/index.php>. Machen Sie mit den Revierleitenden einen Termin aus und erfahren Sie mehr über Ihren Zukunftswald!

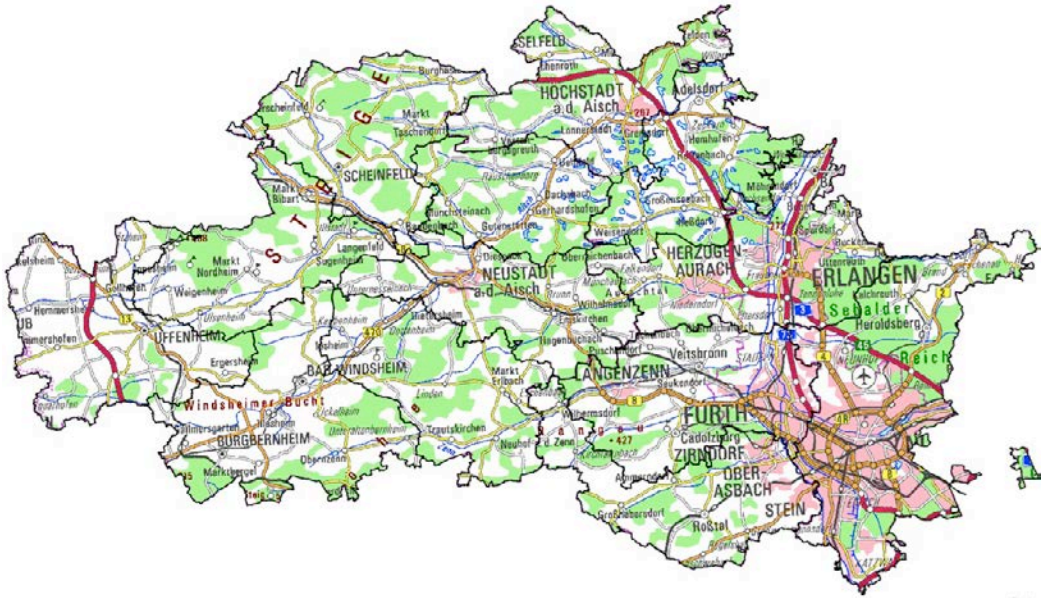


Abbildung: Lage der 13 Forstreviere im AELF Fürth-Uffenheim

Impressum

Herausgeber: vlf Höchststadt

Verantwortlicher: vlf Höchststadt

Druck
Lerchl Druck e.K.,
Liebigstr. 32, 85356 Freising,
www.lerchl-druck.de



Bitte unterstützen Sie uns bei der Mitgliederverwaltung!

Teilen Sie uns mit, wenn

- ☞ ein vlf-Mitglied aus Ihrer Familie oder Ihrem Bekanntenkreis verstorben ist,
- ☞ Namen oder Anschrift nicht korrekt sind,
- ☞ Sie auf mehrere Rundschreiben pro Familie verzichten können oder wollen.

Sollten Sie keine Hinweise auf unsere Veranstaltungen per E-Mail erhalten – diese aber gerne möchten – bitten wir um kurze Nachricht an:

monika.kaiser@aelf-fu.bayern.de

Außerdem haben wir festgestellt, dass wir nach der Fusion verschiedener Banken noch viele alte Bankverbindungen haben. Bitte teilen Sie uns unbedingt Ihre neue IBAN an o.a. E-Mail-Adresse mit.

Vielen Dank für Ihre Mithilfe!